

30. Juli 2009

Eine hochmotivierte junge Truppe

ESCHBACH/LANDKREIS BREISGAU-HOCHSCHWARZWALD. Dass Nachwuchsförderung eines der Hauptanliegen der Freiwilligen Feuerwehren landauf, landab ist, zeigte sich beim diesjährigen Sommercamp der Jugendfeuerwehren aus dem ganzen Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald.

Das Areal im Gewerbepark Eschbach erwies sich zweieinhalb Tage lang als idealer Austragungsort für verschiedene Wettbewerbe. Dazu gab es reichlich Spiel und Spaß – und für die Verantwortlichen die Hoffnung, den einen oder anderen für den Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr auf Dauer gewonnen zu haben.

Sie hatten alles mitgebracht: die Zelte, die Bänke, die Betten, vor allem aber gute Laune und den Willen zu siegen. Denn für die 415 Jugendlichen und ihre 128 Betreuer waren nicht nur viel

Geselligkeit, sondern auch Wettkämpfe in sportlichen und feuerwehrrlevanten Disziplinen angesagt: Kugelstoßen, Staffellauf über 1500 Meter, "Löschangriff" und Schnelligkeit an Spritze und Schläuchen, dazu theoretisches Wissen.

All das hatten sie zuvor wochenlang geübt, jetzt galt es, sich mit den anderen zu messen und womöglich den Siegerpokal mit nach Hause zu nehmen. Bei der Siegerehrung am Sonntagnachmittag wurde es dann offenbar: als Beste in der Gruppe der unter 14-Jährigen schnitten die Pfaffenweiler mit 830 Punkten ab, gefolgt von Schallstadt mit 808 und Ehrenkirchen mit 800 Punkten. Mannschaften hatten außerdem Freiburg-Tiengen, Vogtsburg, Müllheim, Staufen, Müllheim Feldberg, Münstertal und Freiburg-Rieselfeld geschickt. In der Altersgruppe 14 bis 18 erwiesen sich die Jugendlichen aus Müllheim-Vögisheim mit 806 Punkten als überlegen, Zweite wurde die Mannschaft aus Neuenburg-Steinenstadt (793), Dritte die Ebringer (778), denen Freiburg Stadt und Freiburg-St. Georgen dicht auf den Fersen waren.



Spaß an der Arbeit in der Feuerwehr haben zunehmend auch Mädchen, wie sich beim Treffen der Kreisjugendfeuerwehren im Gewerbepark Breisgau zeigte.

| Foto: Anne Freyer

Doch nicht nur Pokale, sondern auch Leistungsspangen gab es, die von zehn teilnehmenden Teams sieben verliehen bekamen: Gottenheim, Ihringen-Wasenweiler, Kirchzarten, Neuenburg, Staufen-Münstertal, Vogtsburg I und Vogtsburg II.

Mit den Siegern freuten sich Landrätin Dorothea Störr-Ritter, Kreisjugendleiter Karlheinz Thoma, Kreisbrandmeister Gerhard Lai und Gewerbeparkchef Markus Riesterer. Die begehrten Leistungsspangen heftete der "Abnahmeberechtigte" Norbert Wanner an. Er hatte bei den Wettkämpfen dafür gesorgt, dass alles mit rechten Dingen zugeht und lobte, dass "die Organisation diesmal besonders gut geklappt" habe.

Realistische Übungen in einem Brandcontainer

Dazu hatten aber auch viele Hände und Köpfe beigetragen, allen voran Kreisbrandmeister Gerhard Lai und Achim Niedanowski, zuständig für die Instandhaltung und Pflege der 3,5 Hektar großen, landkreiseigenen Anlage im Gewerbepark mit einem Ausbildungszentrum, das das Üben von Brand- und Katastrophenschutz unter anderem in einem Brandcontainer und einer "Wohnung" möglich macht. Eigentlich findet dieses Treffen alle zwei Jahre statt, 2007 war es allerdings ausgefallen. Umso größer die Freude bei allen Beteiligten, dass es in diesem Jahr zu verwirklichen war auf einem, wie sich nun erwies, geradezu idealen Gelände. Beeindruckt vom Anblick von so vielen "Blaufrauen und Blaumännern" zeigte sich die Landrätin. "Wir sind alle außerordentlich stolz auf euch! Bleibt bei der Feuerwehr, es lohnt sich für euch, aber auch für den ganzen Landkreis", rief sie ihnen zu, was nicht nur den Nachwuchs, sondern auch die Organisatoren freute.

Mit großer Konzentration und geradezu militärischer Disziplin waren die Gruppen aus jeweils neun Jungen und Mädchen bei den Wettkämpfen dabei – umso ausgelassener ging es bei den Spielen zu, die der letzte Tag mit einer "Lagerolympiade" bereithielt. Da galt es, seine Geschicklichkeit zu beweisen mit Bällen, Seilen und wassergefüllten Gefäßen beim Rennen, Balancieren und Werfen. Die beste der insgesamt 33 Mannschaften mit je fünf Kämpfern war hier Ihringen-Wasenweiler.

Aber auch an die Abendprogramme, die die beiden Vortage beschlossen, werden sich die Teilnehmer sicher noch lange und gern erinnern, eine Fackel-Nachtwanderung und eine Lagerfeuer-Party.

Autor: Anne Freyer

